Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/3937

08. 08. 75

Sachgebiet 613

Verordnung

der Bundesregierung

Zustimmungsbedürftige Verordnung zur Änderung des Deutschen Teil-Zolltarifs (Nr. 6/75 — Besondere Zollsätze gegenüber Israel — EGKS)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Mai 1970 (Bundesgesetzbl. I S. 529), zuletzt geändert durch das Fünfzehnte Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 3. August 1973 (Bundesgesetzbl. I S. 940), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Teil-Zolltarif (Bundesgesetzbl. 1968 II S. 1044) in der zur Zeit geltenden Fassung wird mit Wirkung vom 1. Juli 1975 ein neuer Anhang „Besondere Zollsätze gegenüber Israel — EGKS" mit der aus der Anlage ersichtlichen Fassung angefügt.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn 1
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1,
Postfach 821, Goethestraße 56, Telefon (0 22 21) 36 35 51

Anlage

(zu § 1)

Besondere Zollsätze gegenüber Israel — EGKS

Für die dem EGKS-Vertrag unterliegenden Waren der nachstehend aufgeführten Tarifstellen mit Ursprung in Israel gelten folgende Besondere Zollsätze:

Tarifstelle (EGKS)	Zollsatz	*Nachrichtlich:* *) Ausgangszollsatz (1. Januar 1974)
1	2	3
27.01 A	4,— DM für 1 000 kg Eigengewicht	10,— DM für 1 000 kg Eigengewicht
B	4,— DM für 1 000 kg Eigengewicht	10,— DM für 1 000 kg Eigengewicht
73.01 A	1,6 %	4 %
B	1,6 %	4 %
C	1,6 %	4 %
D II	1,6 %	4 %
73.02 A I	1,6 %	4 %
73.05 B	frei	frei (Zollaussetzung)
73.06	1,2 %	3 %
73.07 A I	1,6 %	4 %
B I	1,6 %	4 %
73.08 A	2 %	5 %
B	2,4 %	6 %
73.09	2,4 %	6 %
73.10 A I	2,8 %	7 %
A II	2,4 %	6 %
A III	2 %	5 %
D I a)	2 %	5 %
73.11 A I	2,4 %	6 %
A IV a) 1	2 %	5 %
B	2,4 %	6 %
73.12 A	3,2 %	8 %
B I	3,2 %	8 %
C III a)	2,8 %	7 %
C V a) 1	2,8 %	7 %
73.13 A I	2,4 %	6 %
A II	2,8 %	7 %

*) Die Angaben in Spalte 3 haben nur unterrichtende Bedeutung. Sie sind nicht Gegenstand der Beschlußfassung und werden nicht mit der Verordnung verkündet.

Zugeleitet mit Schreiben des Bundeskanzlers vom 8. August 1975 — I/4 (IV/4) — 653 04 — Zo 100/75.
Federführend: Bundesminister der Finanzen.
Gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übermittelt.

1	2	3
B I b)	2,4 %	6 %
B II b)	2,4 %	6 %
B I a)	2,8 %	7 %
B II c)	3,2 %	8 %
B III	2,8 %	7 %
B IV b) 1	2,8 %	7 %
B IV b) 2	2,8 %	7 %
B IV c)	3,2 %	8 %
B IV d)	2,8 %	7 %
B V a) 2	2,8 %	7 %
73.15 A I b) 1	1,2 %	3 %
A I b) 2	1,6 %	4 %
A III	2 %	5 %
A IV	2,4 %	6 %
A V b) 1	2,8 %	7 %
A V b) 2	2,4 %	6 %
A V d) 1 aa)	2 %	5 %
A VI a)	2,8 %	7 %
A VI c) 1 aa)	2,8 %	7 %
A VII a)	2,8 %	7 %
A VII b) 2	3,2 %	8 %
A VII c)	2,8 %	7 %
A VII d) 1	2,8 %	7 %
B I b) 1 bb)	1,2 %	3 %
B I b) 2	1,6 %	4 %
B III	2,4 %	6 %
B IV	2,4 %	6 %
B V b) 1	2,8 %	7 %
B V b) 2	2,4 %	6 %
B V d) 1 aa)	2 %	5 %
B VI a)	2,8 %	7 %
B VI c) 1 aa)	2,8 %	7 %
B VII a) 1	2,4 %	6 %
B VII a) 2	2,8 %	7 %
B VII b) 1	2,8 %	7 %
B VII b) 2 bb)	2,8 %	7 %
B VII b) 3	2,8 %	7 %
B VII b) 4 aa)	2,8 %	7 %
73.16 A II a)	2,4 %	6 %
A II b)	1,2 %	3 %
B	2 %	5 %
C	2 %	5 %
D I	2 %	5 %

Begründung

(1) Am 11. Mai 1975 ist in Brüssel das „Abkommen zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl einerseits und dem Staat Israel andererseits" für den EGKS-Bereich (EGKS-Abkommen) unterzeichnet worden. Das EGKS-Abkommen steht in sachlichem Zusammenhang mit dem am gleichen Tag unterzeichneten Abkommen zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und Israel über den dem EWG-Vertrag unterliegenden Warenverkehr [1]).

(2) Die Abkommen haben die Errichtung einer Freihandelszone zwischen der erweiterten Gemeinschaft und Israel zum Inhalt. Sie sehen u. a. vor, daß die Einfuhrzölle für die Waren des EWG- und EGKS-Bereichs mit Ursprung in Israel, ausgehend von den am 1. Januar 1974 gegenüber Israel tatsächlich angewendeten Zollsätzen, zunächst um 60 v. H. abgebaut und dann in zwei weiteren Schritten zu je 20 v. H. bis zum 1. Juli 1977 vollständig beseitigt werden.

(3) Das von der Eruropäischen Wirtschaftsgemeinschaft kraft eigener Kompetenz am 29. Mai 1975 mit Israel geschlossene Abkommen für die dem EWG-Vertrag unterliegenden Waren ist am 1. Juli 1975 in Kraft getreten. Das EGKS-Abkommen bedarf noch der Zustimmung durch die Vertragsparteien gemäß ihren eigenen Verfahren.

[1]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 136 vom 28. 5. 1975 S. 1

(4) Damit für die Waren des EGKS-Bereichs mit Ursprung in Israel der erste Schritt des Zollabbaus auf 40 v. H. der Ausgangszollsätze gleichzeitig mit der ersten Zollsenkung für die Waren des EWG-Bereichs zum 1. Juli 1975 durchgeführt werden kann, haben die im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten der EGKS am 26. Juni 1975 einen entsprechenden Beschluß gefaßt [2]). Die Kommission der Europäischen Gemeinschaften hat die Mitgliedstaaten der EGKS mit Entscheidung vom 8. Juli 1975 [3]) ermächtigt, insoweit von der sich aus Artikel 1 der Empfehlung der Hohen Behörde Nr. 1/64 vom 15. Januar 1964 [4]) ergebenden Verpflichtung (Einhaltung eines Mindestaußenschutzniveaus) abzuweichen.

(5) Mit der vorliegenden Verordnung werden die sich für die Bundesrepublik Deutschland ergebenden zolltariflichen Maßnahmen (vgl. Absatz 4 Satz 1) zur Durchführung dieser handelspolitischen Ziele in den Deutschen Teil-Zolltarif aufgenommen. Besondere Auswirkungen auf das inländische Preisgefüge ergeben sich dadurch nicht.

[2]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 165 vom 28. 6. 1975 S. 76

[3]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 186 vom 17. 7. 1975 S. 33

[4]) Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften 1964 S. 99